Prisma

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 39

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PRISMA

Minus Dame und König

«Sprachloses Schach» heisst die neue Plastik vor dem Bundesarchiv in Bern. Beim senkrechten 3-Meter-Werk aus Marmor und Granit fehlen die Dame- und König-Felder. Dazu der Künstler Heinz Brand: «Darauf kann man nicht spielen. Es gibt deshalb keine Feinde, und der Kampf wird absurd.» *-te*

Anpassung

Bereits im letzten Frühling sind die Preise für Käse gestiegen. Radio und Fernsehen wollen nun auch mit einer Gebührenerhöhung nachziehen. *kai*

Frischer Wind

Nach dem Journalisten-Exodus gilt nun auch für Radio DRS: *D*ie *R*ichtigen *S*uchen. *bi*

Verwechslung?

Als «Beitrag zur kulturellen Integrität» des Kantons wollte die Thurgauer Regierung ein zinsloses Darlehen von 200 000 Franken ans Lokalradio TG verstanden wissen. Herkunft dieser Mittel — nach Berner Vorbild? — der Lotteriefonds. Wer von «Integrität» spreche, hiess es in einzelnen Gazetten, sollte sich so etwas eigentlich nicht leisten. Am Anfang der ganzen Geschichte stand vermutlich aber nur die Verwechslung zweier Fremdwörter: Man meinte «Identität» und schrieb ... (siehe oben). *R.*

Das Wort der Woche

«Kulturminimalismus» (gefallen im Vorfeld der Volksabstimmung über die eidgenössische Kulturinitiative). *-r*

Gebät

Herrgott mach,
ass ys Eidgenossä, und sigid miär nu so korräkt,
d Grawattä nid eister sitzd
und ass ai am Betribsamä
s Wartä ebbediä nitzd.

Mach,
dass ai de Konsequentä
ab und zuä e Fähler passierd
und ass ai am Perfektä
ebbediä e Stei
us der Chronä ghyd.

Und mach,
ass ys eidgenessischä Dipflischisser
ai es Haar i der Suppä
der Seeläfridä nid nimmd
und ass am Chrämer
Kassä nid eister stimmd.

Ass ai diä ganz Bravä
es scheens Meitli i Urueh versetzd
und ass ai am Ordligä
e bitz Dräck am Schueh nid verletzd.

Herrgott,
Dui hesch ys schliesslich erschaffä
und firs Wohl vo dä Mändschä bestimmt,
hesch ys Händ gä zum Schaffä
und e Haltig, won ys keinä abnimmd.

Drum luäg jetz ai zuenis,
zu ys eidgenessischä Gschepf,
miär hend das verdiened
vor luiter täglichem Ghetz.
Bhalt ys drum alls vo de Gränzä,
was eim uruewig macht,
miär blybid neutral,
und das simmer de ganz dur eigeni Chraft.

Julian Dillier

(Julian Dillier publizierte dieses Gebet zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag vom 21. September. Seine Aktualität allerdings reicht weit über diesen einen Tag hinaus ...)

Helvetische Giftmülldeponien:

Versteckt ist nicht entsorgt!

WERNER BÜCHI

Wer wissen will, wie im Bundeshaus die Stimmung vor der Abstimmung ist, weiss es am schnellsten mit TELETEXT.

Seite 101 ff.

TELETEXT
Schnell das Wichtigste in Kürze.